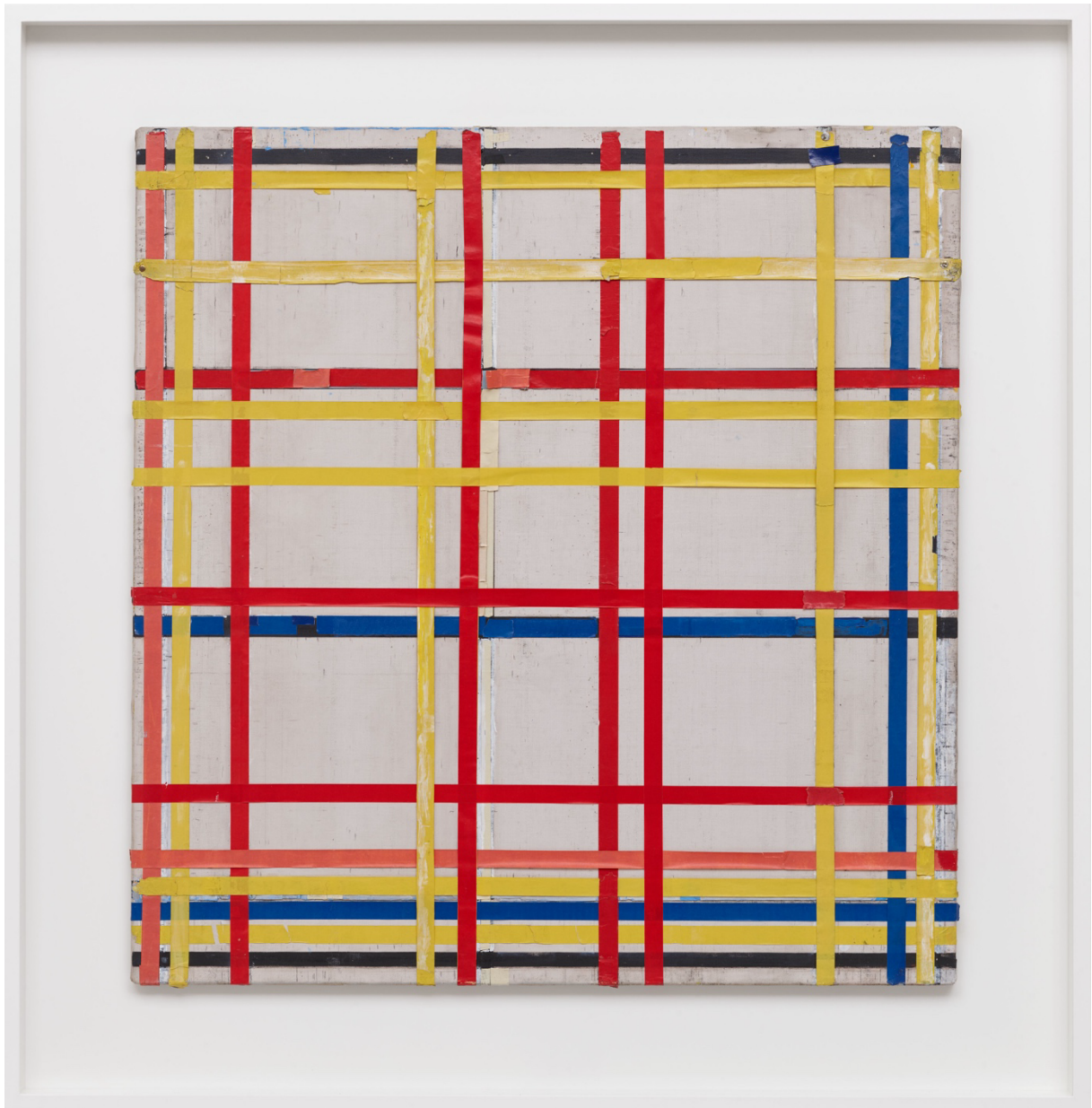




Piet Mondrian, *New York City 1*, Öl und Papier auf Leinwand,
Maße: Bild: 120 × 115,2 × 2,7 cm, Rahmen: 154,5 × 151,5 × 9,2 cm,
Inventarnummer 0222, Werkverzeichnisnummer: Joosten/Welsh B300,
Erwerbungsjahr 1980, Kunstsammlung Nordrhein-Westfalen, Düsseldorf
Foto: Achim Kukulies, Düsseldorf,
© Mondrian/Holtzman Trust c/o HCR International USA

DER KURZE KUNSTHISTORISCHE AUFSATZ RÄPPLI-BLÄSIER

Es wurde von einer Kuratorin behauptet, ein Gemälde von Piet Mondrian hänge seit fast einem halben Jahrhundert in einem deutschen Museum falsch herum. Auf einem Foto von 1944, dem Todesjahr des Malers, sieht man die heutzutage nach unten ausgestellte Seite des Gemäldes oben.

Dennoch, egal mit welchen Beweisen die Frage beantwortet wird, ob es damals richtig hing, aber heute falsch hängt, darf keine Antwort die Stellung des aufgehängten Bildes in der Tat beeinflussen, denn der zerbrechliche Zustand der Klebebänder auf der Leinwand verbietet es, das Bild anders aufzuhängen.

Mich interessiert eine ganz andere Frage viel mehr, nämlich, ob ein Bild an einer bestimmten Seite hängen soll, weil die Komposition dieses Bildes sonst nicht überzeugen könnte oder, weil Unterschrift und Datum, wenn es sie gibt, unbedingt abgelesen werden sollen. Im Fall von *New York City 1* balanciert die engere Dichte von Klebebändern eine durchaus ausgewogene quadratische Komposition, wenn sie oben sowie unten steht. Historisch betrachtet hat dieses Gemälde eine damals vermutete richtige Seite in Deutschland länger gehabt als die angeblich korrekte Seite, die er ursprünglich in den USA besaß. Im Auge der meisten Betrachter ist aber eine bevorzugte Seite weder richtig noch falsch, sondern reine Geschmacksache.

Geschmacksache impliziert nicht unbedingt Geschmacklosigkeit oder fehlenden Geschmack samt fehlenden Kenntnissen. Indem das auf dem Kopf aufgehängte Bild *New York City 1* in dieser Stellung das Publikum weiter fasziniert, ist diese Seite nicht einfach falsch und ebenso muss eine mutmaßliche originale Seite nicht völlig richtig gewesen sein.

>

